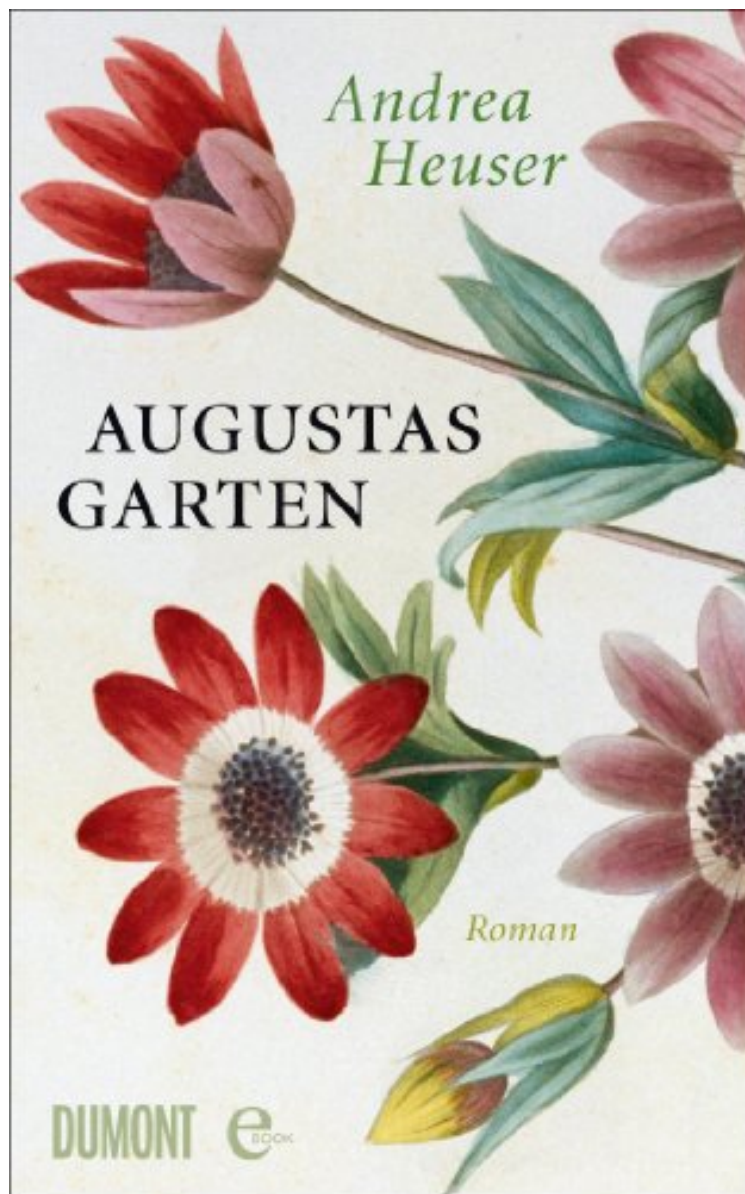


Augustas Garten: Roman

Von Andrea Heuser

ePub / *DOC / audiobook / ebooks / Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #147776 in eBooksVerffentlicht am: 2014-10-06Erscheinungsdatum: 2014-10-06File Name: B00KIZU89K | File size: 20.Mb

Von Andrea Heuser : Augustas Garten: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Augustas Garten: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Manchmal ist Reden Gold und Schweigen nicht mal SilberVon Marie C.Inhalt:Die fnfjhrige Augusta fhrt mit ihrer

Mutter zu deren neuem Freund Eduard, in dem Glauben, es sei nur ein kurzer Besuch. Auf die Frage, wann sie endlich wieder zum Papa heimfahren, antwortet die Mutter stets mit einem vagen Bald. Als das Kind schließlich erkennen muss, dass dieses Bald nie eintreten wird, luft es davon, zum Papa. Doch in welche Richtung ist das? Meine Meinung: Andrea Heuser erzählt sehr einfühlsam, teils aus der Sicht des Kindes, mit kindlichen Worten, aber nicht mit kindischen, teils aus der Sicht von Barbara. In Rückblenden erfahren wir mehr über Barbara, über ihre Kindheit, was auch erklärt, warum sie heute so reagiert, wie sie reagiert, warum sie das sagt, was sie sagt. Sehr gut gefallen haben mir die philosophisch angehauchten Betrachtungen mit Kinderaugen, die schöne Sprache und die Leichtigkeit im Erzählen. Mit dem Schluss kann ich mich jedoch nicht gut anfreunden, er wirkt auf mich unvollendet, mal davon abgesehen, dass ich die Schlusshandlung an sich schon nicht passend finde. Auf jeden Fall hätte ich mir hier noch mehr Reflexion seitens der Autorin gewünscht. Trotzdem ist Augustas Garten ein toller Debtroman. Ich hoffe, bald wieder von Andrea Heuser zu lesen.

0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wenn Kriegskinder selbst Kinder erziehen - großartiges Porträt einer Fünfjährigen Von Buchdokter and Family Augustas Mutter ist mit ihrer fünfjährigen Tochter zu einem neuen Partner gezogen. Auf Fragen, wann Augusta wieder in ihr vertrautes Zuhause ziehen und wann sie ihren Vater wiedersehen wird, antwortet die Mutter ausweichend 'bald'. Über ihre Beziehung zu Eduard hllt sie sich in Schweigen, zumindest kommt bei Augusta nichts darüber an. Bei Eduard soll das kleine Mädchen sich anpassen, respektvoll und leise sein. Augusta fühlt sich in seinem Haus nicht wie ein Kind, eher als Besuch. Die Beziehung der Erwachsenen schließt Augusta und ihre Gefühle aus. Eduard wirkt geradezu altmodisch streng. Moralischer Druck - aus Richtung von Augustas Mutter - ist spürbar, dass Augusta doch möglichst Eduard in die Kirche begleiten sollte, selbst wenn die Mutter das nicht tut. Die Kleine sieht nur einen Ausweg, sie ertrümt sich einen Fantasiegarten und schafft sich einen imaginären Freund, der in diesem Garten lebt. Der Fokus der Geschichte richtet sich auf Denken und Fühlen einer Fünfjährigen, der nicht erklärt worden ist, warum ihre Eltern sich getrennt haben. Doch bald wird deutlich, dass die Eltern Barbara und Andreas beide während des Zweiten Weltkriegs geboren und Kinder von Kriegsteilnehmern sind. Ihre Väter haben die Kriegserlebnisse in sich verschlossen, kannten vermutlich auch keinen anderen Weg der Verarbeitung. Die folgende Generation lernte in der Nachkriegszeit nur strenge, hart strafende Väter kennen und Mütter, die dazu schwiegen. Sie selbst haben als Kriegskinder den Umgang mit ihren Gefühlen und Enttäuschungen nicht gelernt und erziehen nun eine neue Generation von Kriegsenkeln. Dass Andreas auf der Suche nach seinem im Krieg verschollenen Vater ist, erfährt Barbara nur zufällig, gesprochen wird über ihre Familiengeschichten offenbar nicht. Den Kontakt zu ihren eigenen Empfindungen als Kind hat Barbara verloren; denn auch sie hat sich als Kind ungerecht behandelt gefühlt. Augusta durchbricht die sich abzeichnende Wiederholung des Familienschicksals. Sie fühlt sich bei Eduard und ihrer veränderten Mutter nicht willkommen - und darüber hinaus von Mutter Barbara belogen. Mit kleinem Gepäck macht sie sich auf den Weg zu ihrem Vater und setzt damit eine dramatische Entwicklung in Gang. In ihrem bewundernswerten Einblick in die Gefühlswelt einer Fünfjährigen lässt Andrea Heuser ihre Leser mit Augusta und wie Augusta fühlen. Die zeitlose Geschichte eines aus seiner vertrauten Umgebung herausgerissenen Kindes zeigt beispielhaft, wie Sprachlosigkeit und fehlende Einflutung in andere über Generationen weitergegeben werden kann. Die Sprache hat mich nicht vollständig überzeugt, sie könnte - harmonisierend mit Augustas gradlinigen Gedanken - an einigen Stellen knapper sein. Inhaltlich ein großartiges Porträt einer Fünfjährigen.

3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Augustas Garten Von a.e. Stellen Sie sich vor, Sie sind fünf Jahre alt und fahren mit Ihrer Mutter zu einem Ausflug. Sie drehen sich auf der Rückbank des Autos zurück und sehen Ihren Vater immer kleiner werden. Auf die Frage, wann Sie denn wieder nach Hause zu Papa fahren, antwortet Ihre Mutter nur: "Bald". Wie würden Sie reagieren? Augusta ist fünf Jahre alt, als ihre Eltern sich trennen. Ihre Mutter hat direkt einen neuen Partner, bei dem sie auch einziehen. Nur dass Augustas Mutter auf Anraten einer Kinderpsychologin ihr nicht direkt die Wahrheit sagt, sondern sie immer wieder vertritt. Augusta gefällt es bei dem neuen Partner ihrer Mutter, Edouard, nicht und sie möchte immer dringlicher zu ihrem Vater zurück. Einzige Freude ist für die kleine Augusta ein Garten, den sie mit ihrer Mutter an ihr Fenster gemalt hat. Ein Mädchen dieses Bildes entspringt ihrer Fantasie und wird zu ihrem unsichtbaren Freund, der sie niemals belügt. Andrea Heuser gelingt es, mit ihrem Debtroman zu berühren. In jedem Satz und jedem Wort spricht man die Liebe, die die Autorin in ihr Werk gesteckt hat. Augustas Garten ist vollgepackt mit Emotionen: Wut, Mitgefühl, Hilflosigkeit, Unverständnis und Verständnis und noch vieles mehr strmt auf den Leser ein. Wir lernen in diesem Buch einige Schicksale kennen, die berühren und das Handeln der Personen beeinflusst haben. Ob negativ oder positiv, das liegt im Auge des Betrachters, oder hier vielmehr, des Lesers. Sehr einfühlsam erzählt die Autorin aus Sicht der kleinen Augusta. Und wie ich finde, gelingt es ihr vortrefflich, die Seele eines kleinen, verletzten Mädchens darzustellen. Ich finde es unglaublich faszinierend, wie es Frau Hauser gelungen ist, den Leser in dieses kleine Behältnis hineinzuziehen, den Leser in die Geschichte zu fangen und auch erst mit dem letzten Wort wieder freizugeben. Dieses Buch ist eine absolute Kauf- und Leseempfehlung für alle, die tiefgreifende und ergreifende Literatur lieben. Bitte merken Sie sich den Namen Andrea Heuser, wir werden sicherlich noch einiges von ihr hören!

Kurzbeschreibung Als die fünfjährige Augusta mit ihrer Mutter Barbara ihr Zuhause verlässt, ahnt sie nicht, dass dies ein

Abschied von ihrem bisherigen Leben ist. Den Ort, an dem sie bald darauf wohnen, mag sie nicht. Genauso wenig wie Eduard, den Freund der Mutter. Doch Barbara verschweigt ihrer Tochter die Wahrheit. Auf Augustas Frage, wann sie endlich wieder nach Hause fahren, antwortet sie stets nur mit einem unbestimmten Bald. Dieses Wort gibt Augusta Zuversicht, doch an ihrem sechsten Geburtstag muss sie erkennen, dass sie nie mehr zu ihrem Vater zurückkehren werden. Augusta luft davon. Whrend die Polizei nach dem Kind sucht, wird die Mutter in ihrer Angst auf sich selbst zurückgeworfen. Es zeigt sich, dass ihr Leben schon immer von Flucht und der verzweifelten Suche nach Halt geprgt war. Auf fatale Weise hat Barbara die Fehler ihrer Familie wiederholt und wird damit das Leben ihrer Tochter auf immer verndern. Augustas Garten ist die ebenso poetische wie aufwhlende Geschichte einer Trennung und eines ersehnten Neubeginns, eine Geschichte ber das Verschwinden und ber die tragischen Folgen, die aus zu langem Schweigen erwachsen knnen. Ein Roman, der zu Herzen geht. Pressestimmen "Ein vielschichtiger, kluger Debroman" SDDEUTSCHE ZEITUNG "'Augustas Garten' ist ein poetischer, aufwhlender Roman einer Trennung und eines ersehnten Neubeginns sowie eine Geschichte ber die tragischen Folgen, die aus zu langem Schweigen erwachsen knnen." BUCH AKTUELL "Heuser beschreibt [] so fein und psychologisch nuanciert, dass die geballte Tragik menschlicher Beziehungen [] offenbar wird." Kerstin Meier, KLNER STADT-ANZEIGER "Ein vielschichtiges, sehr sensibles Buch." FREUNDIN "'Augustas Garten' besitzt eine anrhnende Zartheit, der schwer zu widerstehen ist." Ruth Dickhoven, WDR5 SCALA "Ein starkes Stck Literatur, dieses Debt" BCHERMARKT DEUTSCHLANDRADIO "Ein atmosprisch dichter Roman ber Schweigen und Sprachlosigkeit, ber Liebe und Verlust [...] Der Abschied von der bedingungslos vertrauenden Perspektive des Kindes." Angelika Otto, MNCHNER FEUILLETON Kurzbeschreibung Als die fnfjhrige Augusta mit ihrer Mutter Barbara ihr Zuhause verlsst, ahnt sie nicht, dass dies ein Abschied von ihrem bisherigen Leben ist. Den Ort, an dem sie bald darauf wohnen, mag sie nicht. Genauso wenig wie Eduard, den Freund der Mutter. Doch Barbara verschweigt ihrer Tochter die Wahrheit. Auf Augustas Frage, wann sie endlich wieder nach Hause fahren, antwortet sie stets nur mit einem unbestimmten Bald. Dieses Wort gibt Augusta Zuversicht, doch an ihrem sechsten Geburtstag muss sie erkennen, dass sie nie mehr zu ihrem Vater zurückkehren werden. Augusta luft davon. Whrend die Polizei nach dem Kind sucht, wird die Mutter in ihrer Angst auf sich selbst zurückgeworfen. Es zeigt sich, dass ihr Leben schon immer von Flucht und der verzweifelten Suche nach Halt geprgt war. Auf fatale Weise hat Barbara die Fehler ihrer Familie wiederholt und wird damit das Leben ihrer Tochter auf immer verndern. Augustas Garten ist die ebenso poetische wie aufwhlende Geschichte einer Trennung und eines ersehnten Neubeginns, eine Geschichte ber das Verschwinden und ber die tragischen Folgen, die aus zu langem Schweigen erwachsen knnen. Ein Roman, der zu Herzen geht.